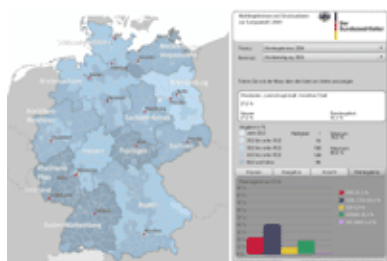


## Ergebnis der Europawahl - 2004

Insgesamt waren fast 349 Millionen wahlberechtigte Europäer in 25 Mitgliedsstaaten aufgerufen, ihre Stimme für Europa abzugeben. Sie entscheiden, welche 732 Europaabgeordneten in den Jahren 2004 -2009 ihre Interessen in Brüssel und Straßburg vertreten.

Mit dem Beitritt von Bulgarien und Rumänien am 1. Januar 2007 erhöht sich die Gesamtzahl der EU-Abgeordneten vorübergehend, nämlich bis zur Europawahl 2009 auf insgesamt 785.

### Ergebnisse der Europawahl 2004 und 2009 (sobald wie möglich)



Der Online-Wahlatlas stellt ausgewählte Strukturdaten und Wahlergebnisse in einer Karte der Landkreise und kreisfreien Städte dar. Er enthält bereits die Wahlergebnisse der letzten Europawahl 2004.

Die Ergebnisse der Europawahl am 7. Juni 2009 werden in der Wahlnacht eingestellt, sobald das vorläufige Wahlergebnis feststeht. Alle Werte beziehen sich auf den Zuschnitt der Verwaltungsgrenzen zum Zeitpunkt der Europawahl 2009. ( Quelle: Der Bundeswahlleiter)

[zur Flash-Animation](#)

### Die Wahlbeteiligung war geringer als 1999

Die Wahlbeteiligung ging in Deutschland von 45,2 Prozente 1999 zurück auf 43%. Länderübergreifend betrug die Wahlbeteiligung 44 Prozent.

Die Wahlbeteiligung in Baden-Württemberg betrug 53,1 Prozent und lag damit höher als 1999 (40,6 Prozent)

### Ergebnisse der Wahl in Deutschland:

Bei den Wahlen zum Europa-Parlament ist die Union stärkste Kraft geworden. Nach dem amtlichen Ergebnis kamen CDU und CSU auf 44,5 Prozent (1999: 48,7 Prozent).

Einbußen musste die SPD hinnehmen, die Sozialdemokraten kamen nur auf 21,5 Prozent (1999: 30,7 Prozent).

Die Grünen legen deutlich zu. Sie wurden laut Bundeswahlleiter drittstärkste Kraft und kommen auf 11,9 Prozent (1999: 6,4 Prozent).

Erstmals seit zehn Jahren schaffte die FDP wieder den Sprung ins Europäische Parlament: Die Liberalen kamen auf 6,1 Prozent.

Auch die LINKE (PDS) schickt wieder Abgeordnete ins Europaparlament - sie kam auf 6,1 Prozent (1999: 5,8 Prozent) der Stimmen.

Von den 99 gewählten deutschen Abgeordneten für das Europäische Parlament waren 39 Frauen und 60 Männer.



Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg

CDU	36,5 %	39,3 %
CSU	8,0 %	9,4 %
SPD	21,5 %	30,7 %
GRÜNEN	11,9 %	6,4 %
FDP	6,1 %	3,0 %
LINKE	6,1 %	5,8 %
sonstige	9,8 %	5,4 %

Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug bei der Europawahl 2004 2,8 Prozent (1999: 1,5 Prozent).

Von den insgesamt 785 Sitzen des Europäischen Parlaments entfallen 99 auf die Bundesrepublik Deutschland. Hiervon erhalten nach dem endgültigen amtlichen Ergebnis die

	<b>Sitze (2004)</b>	<b>Sitze (1999)</b>
CDU	40	43
SPD	23	33
CSU	9	10
GRÜNEN	13	7
FDP	7	-
PDS	7	6

### Weiterführende Links:

[Zeitschrift Politik & Unterricht 1/2 2004](#)

Europa wählt - Europa wird größer - Europa wird anders  
Perspektiven, Chancen und Probleme

[Download als PDF](#)

[Zeitschrift Politik & Unterricht Beilage 1 1999 Pu-Aktuell 10](#)

Zur Europawahl am 13. Juni 1999

[Download als PDF](#)

[Wahlergebnisse der Europawahl 2004](#) (Bundeszentrale f. politische Bildung)

[Europawahl 2004: Bundeswahlleiter](#)

[Europawahl 2004: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg](#)

[Spiegel-Online: Europawahl 2004 und 1999 Ergebnisse](#) (Interative Animation)

[Europäisches Parlament: Europawahl 2004 - Ergebnisse, Abgeordnete usw.](#)

[Nach oben](#)